

Medieninformation / Programmüberblick, Juni 2014

## WALSERHERBST 2014

Das steilste Festival mitten in den Bergen!

29. August bis 20. September 2014, Großes Walsertal / Vorarlberg

Schwerpunktthema: Die Kunst der Kur – Heilende Kräfte

[www.walserherbst.at](http://www.walserherbst.at) | [facebook.com/walserherbst](https://facebook.com/walserherbst)



Lutzschwefelbad im  
Großen Walsertal.  
Architektur: Martin  
Mackowitz und AO&.  
Foto: Nikolaus Walter

Bereits zum sechsten Mal inszeniert der **Walserherbst** mitten im Großen Walsertal (Vorarlberg) überraschende Begegnungen mit zeitgenössischem Kunst- und Kulturschaffen. Von 29. August bis 20. September 2014 lockt das biennale Kulturfestival mit Musik, Literatur und Performance, mit europäischem Autorenkino und kulinarischen Experimenten in die Landschaft des Biosphärenparks Großes Walsertal.

Unter dem Titel „**Die Kunst der Kur – Heilende Kräfte**“ befasst sich der **Programmschwerpunkt** des Walserherbst 2014 mit der Geschichte der Heilkunst im Tal. Bereits 2012 knüpfte der Walserherbst mit der Eröffnung des „Lutzschwefelbads“, einer in puristischer Architektur gefassten Schwefelbad-Oase, nachhaltig an die seit dem 19. Jahrhundert bestehende Kurtradition des Großen Walsertals an. 2014 setzen sich Ausstellungen und Diskussionsveranstaltungen mit den heilenden Künsten auseinander. Sie spannen einen Bogen von der Schulmedizin über tradierte Heilpraktiken der Talbewohner bis zum Wellness-Tourismus der Gegenwart.

### INFO: Walserherbst 2014

29. August – 20. September 2014

Biosphärenpark Großes Walsertal (Vorarlberg, A)

Festivalleitung: Dietmar Josef Nigsch

[www.walserherbst.at](http://www.walserherbst.at) | [facebook.com/walserherbst](https://facebook.com/walserherbst) | [office@walserherbst.at](mailto:office@walserherbst.at)

### Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Veronika Mitteregger, Eva Neumeier, Stephanie Schorsch  
T: +43 1 216 48 44 22 | M: +43 699 100 88 057 | E: [office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at)

Eine exakte Terminübersicht finden Sie ab Mitte Juli 2014 unter [www.walserherbst.at](http://www.walserherbst.at)!

## **WALSERHERBST 2014** **Das steilste Festival mitten in den Bergen!**

Ungewöhnliche Veranstaltungen mit ungewöhnlichen Inhalten an ungewöhnlichen Orten sind die Spezialität des seit 2004 im Zweijahresrhythmus stattfindenden Festivals **Walserherbst**. Er ist tief in der Geschichte und Tradition des Großen Walsertales und seiner BewohnerInnen verwurzelt, wächst aber gerne über sich und die Grenzen des Tales hinaus. Sein Selbstverständnis zeichnet sich durch Offenheit für Neues und Unerhörtes aus, durch Freude an der Begegnung mit fremden Menschen und Kulturen, bisweilen auch durch die Lust am Brechen erstarrter Konventionen.

Im breiten Programmangebot finden Musik, Literatur, Performance und das zeitgenössische europäische Autorenkino ebenso Platz wie Brauchtum, Volkskultur und kulinarische Facetten des Großen Walsertals. Zu den bewährten und beliebten Programmschienen des „steilsten Festivals in den Bergen“ zählen: die „**Klingenden Kirchen**“, die die alpinen Sakralbauten des Walsertals in Konzertsäle verwandeln; das von **Wolfgang Steininger** (Movimiento Linz, Festival Der neue Heimatfilm) kuratierte **Kinoprogramm**; die unter dem Titel „**Tisch & Tanzboda**“ kredenzten musikalisch-kulinarischen Menüs; und nicht zu vergessen die Lesetheater-Abende des **Projekttheater Vorarlberg**.

### **VON DER KUR ZUR WELLNESS**

Unter dem Titel „**Die Kunst der Kur – Heilende Kräfte**“ befasst sich ein **Programmschwerpunkt** des Walserherbst 2014 mit der Geschichte der Heilkunst im Tal. „In Ausstellungen und Diskussionsveranstaltungen beleuchten wir die heilenden Künste aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Der thematische Bogen spannt sich von der Schulmedizin über tradierte Heilpraktiken der Talbewohner bis zum Wellness-Tourismus der Gegenwart“, erläutert **Festivalleiter Dietmar Josef Nigsch**.

Wie war die medizinische Versorgung des Großen Walsertales anno dazumal organisiert? Wie und wovon lebten die Ärzte, die sich in dieser abgeschiedenen Gegend niederließen? Wie veränderte sich ihre Arbeit mit dem Beginn des Kurtourismus, mit den technischen und wissenschaftlichen Innovationen des 20. Jahrhunderts? Welche Rolle kam jenen Heilkundigen – meist Frauen – zu, an die sich die Bevölkerung in gesundheitlichen Notlagen wandte? Wie kamen sie zu ihrem Wissen über Anatomie und Pharmazie, wie gaben sie ihre Erkenntnisse weiter?

Fragen, denen der Walserherbst 2014 nachgehen will – u. a. gemeinsam mit den „**Alchemilla Kräuterfrauen**“, einer Gruppe von Kräuterproduzentinnen aus dem Tal. Bereits 2012 hatte der Walserherbst mit der Errichtung des „**Lutzschwefelbads**“, einer in puristischer Architektur gefassten Schwefelbad-Oase, nachhaltig an die seit dem 19. Jahrhundert bestehende Kurtradition des Großen Walsertals angeknüpft (Idee und Gestaltung: Martin Mackowitz und ao&). Das Lutzschwefelbad erfreut sich seit seiner Eröffnung ungebrochenen Zuspruchs der Talbewohner und ihrer Gäste. Im Rahmen des Walserherbst 2014 ergänzt ein Kurbad-Schwefel-Orchester die gelebte Badekultur um eine musikalische Facette.

In drei Räumlichkeiten des Heimatmuseums Großwalsertal (Gemeinde Sonntag) befasst sich der Walserherbst mit „**Ärzten und Arzneien**“ sowie mit dem Wunsch nach leiblichem und seelischem Wohlbefinden. Raum eins dokumentiert die **Geschichte der medizinischen Versorgung** im entlegenen Walsertal, Raum zwei versammelt **Bild- und Tondokumente über „Heilende Kräfte“** und die Tradierung des Heiler(innen)-Wissens. Der dritte Raum beherbergt die **Installation „Sieben Schmerzen“** der international renommierten Künstlerin **Silvia Bischof**. Sieben menschengroße Nadeln entfalten eine Reflexion über Verletzlichkeit und Geborgenheit.

Im Rahmenprogramm zur Ausstellung präsentiert der Architekturtheoretiker **Mathias Mitteregger** Ergebnisse eines Forschungsprojekts. Unter dem Titel „**Die gebaute Umwelt**“ versammelt er zentrale, dem Bauen zugeordnete Begriffe aus dem Handwörterbuch des Deutschen Aberglaubens (1927 – 1942) und erschließt sie dem gegenwärtigen Architekturdiskurs: Fenster, Schwelle, Dach, Balken, Firstsäule – **Aberglaube und Architektur** in Haus und Stall.

### **Pressekontakt & Rückfragehinweis**

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Veronika Mitteregger, Eva Neumeier, Stephanie Schorsch  
T: +43 1 216 48 44 22 | M: +43 699 100 88 057 | E: [office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at)

## MUSIKPROGRAMM

Mit den „**Klingende Kirchen**“ verwandelt der Walscherherbst auch 2014 Sakralbauten des Walsertals in intime Konzerträume. Während der Geiger und musikalische Grenzgänger **Toni Burger** die akustischen Möglichkeiten der Bergkirche Marul solistisch auslotet, prolongiert das legendäre Duo **Appenzeller Space Schöttli** (CH) seine Wiedervereinigung in der Kirche Damüls. Bereits in den 1980ern begeisterten **Töbi Tobler** (Hackbrett) und **Ficht Tanner** (Bassgeige, Stimme) mit ihrem Mix aus freier Improvisation und authentischer Volksmusik. Den musikalischen Schlussspunkt des Walscherherbst 2014 setzt **Agnes Palmisano**, die Doyenne des Wiener Dudlers, gemeinsam mit ihrem Trio. Mit „**Wean und Steam**“ kredenzt sie dem Publikum eine augenzwinkernde musikalisch-philosophische Abhandlung über das Werden und Vergehen im Allgemeinen, sowie über Wien und seine Beziehung zum Tod im Speziellen.

## LITERATUR & THEATER

Im Rahmen einer Personale lädt der Walscherherbst 2014 zu einer Reise in die reduktionistischen Sprachwelten des österreichischen Schriftstellers **Alois Hotschnig**. Reiseleiter ist der Journalist **Martin Sailer** (ORF Tirol). Über Hotschnig sagt er: „Ich kenne keinen Anderen, der so unbedingt mit und an der Sprache arbeitet, der so beharrlich formt, der so kompromisslos wegschlägt, was entbehrlich ist. Ich kenne keinen anderen, der so lustvoll der Reduktion frönt, der so klar und konzentriert zur Sprache bringt, was das ihre und damit des Daseins ist.“ Im Rahmen einer sonntäglichen Soiree lesen aus Alois Hotschnigs Werken: **Maria Hofstätter**, **Julia Gschnitzer**, **Martina Spitzer**, **Raphael Schuchter** und der Autor selbst.

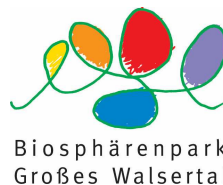
Das **Projekttheater** erarbeitet für den Walscherherbst 2014 eine szenische Lesung mit dem Arbeitstitel „**UN-GEHORSAM**“, das Schauspielduo **Martha Laschkolnig** und **Markus Zett** durchstreift als clowneskes Gespann mehrere Tage lang das Walsertal und verwickelt PassantInnen in allerlei groteske Situationen.

## FOTOGRAFIE & FILM

Das Walscherherbst **Filmprogramm** bricht auch in diesem Jahr eine Lanze für den zeitgenössischen europäischen Autorenfilm, seien es Dokumentationen oder Spielfilme. Kurator **Wolfgang Steininger** (Moviemento Linz, Festival der Neue Heimatfilm Freistadt) arbeitet derzeit noch an der Zusammensetzung des Programms.

Die beiden **Fotoausstellungen** im Rahmen des Walscherherbst 2014 sind im Grenzgebiet von künstlerischer und dokumentarischer Fotografie angesiedelt. Und beide fokussieren Themen des Alpenraums. Der Vorarlberger Fotograf **Reinold Amann** präsentiert mit „**Wo Kühe noch Königinnen sind**“ seine in Schwarzweiß gehaltene Dokumentation über Kampfkühe im Schweizer Wallis. Eine Jubiläumsausstellung zeigt das Schaffen des **Fotoclub Sonntag**, anlässlich dessen 30-jährigen Bestehens.

## DER WALSERHERBST WIRD GEFÖRDERT VON



## KONTAKT

**WALSERHERBST Festivalbüro**  
Faschina Straße 48, 6723 Blons, Vlbg.,  
[www.walscherherbst.at](http://www.walscherherbst.at) | [office@walscherherbst.at](mailto:office@walscherherbst.at)  
M: +43 (0)664 432 87 25

**Pressekontakt & Rückfragehinweis**  
die jungs kommunikation e. U.  
[www.diejungs.at](http://www.diejungs.at) | [office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at)  
T: +43(0)1 2164844-22, M: +43(0)699 10088057

## TERMINE

Unter [www.walscherherbst.at](http://www.walscherherbst.at) finden Sie ab Mitte Juli 2014 die genauen Termine des Festivalprogramms.

### Pressekontakt & Rückfragehinweis

die jungs kommunikation e. U. – Martin Lengauer, Veronika Mitteregger, Eva Neumeier, Stephanie Schorsch  
T: +43 1 216 48 44 22 | M: +43 699 100 88 057 | E: [office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at)